# **Igor**

Autor(en): Schaad, Felix / Jaermann, Claude

Objekttyp: Illustration

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 120 (1994)

Heft 37

PDF erstellt am: **27.05.2024** 

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

## DER TAG

An diesem Tag erhängte sich Hanswurst und der Pierrot sprang weiss vom achten Stock der Clown trieb durch sein kleines Herz den Pflock und Kasperl trank und sank in seinen Durst und der Bajazzo gab sich seinen Schuss der Joker steckte seinen Kopf in Gas der Staberl starb und schrieb zuletzt: Ach was! der Narr schrie: Ich bin stärker als ein Bus der August trieb sich tot im Hurenhaus und Eulenspiegel schlug den Spiegel ein der Harlekin wollte nicht mehr er sein der Schelm trieb sich mit Schalk im Nacken aus. So kam das alte Lachen aus der Welt. Von da an lachte, lachte nur das Geld.

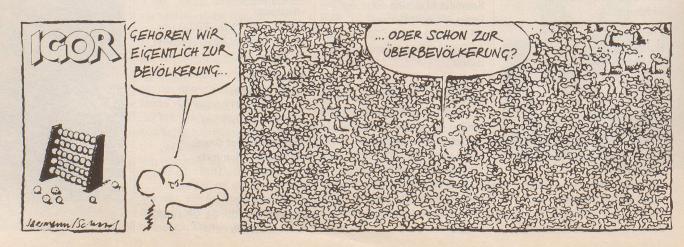
### Letzte Meldungen

### Cotti denkt nach: Departementswechsel?

Letzte Woche hat sich Bundesrat Flavio Cotti zu den in jüngster Zeit erhobenen Vorwürfen geäussert, er schweige zu wichtigen aussenpolitischen Fragen und komme so seinem Auftrag als Aussenminister nicht nach.

Harsch kritisiert wurde Cottis Arbeit vor allem von den Medien. «Bundesrat Flavio Cotti gleicht immer mehr Voltaires (Candide): Er kultiviert sein eigenes Gärtlein und lebt verborgen. Wenn heikle Dossiers zur Debatte stehen, hört man nichts von ihm. Zurzeit schweigt er sowohl zur Europapolitik wie zum Antirassismus-Gesetz. Er sagte auch nichts zur Schiesserei vor der türkischen Botschaft in Bern. Besonders störend ist seine Inaktivität in bezug auf das Ruanda-Drama», schrieb der Impertial in La-Chaux-de-Fonds. Noch deutlicher wurde das Journal de Genève: «In Bern werden kaum noch politische Entscheidungen getroffen, sondern nur noch (Blöterli) produziert.» Solche Anwürfe bereiten dem Aussenminister Cotti schlaflose Nächte. Wie ein Pressesprecher des EDA letzte Woche mitteilte, sei Cotti «sehr verärgert und enttäuscht» über die Presse, denn in letzter Zeit habe er nicht geschwiegen, sondern lediglich «nachgedacht».

Worüber sich Cotti seit Monaten den Kopf zerbricht - weshalb er schliesslich nicht mehr zum Regieren kommt - wollte das EDA nicht bekanntgeben: «No comment.»



Peter Maiwald